

Akademie Mitteleuropa e.V.
in Zusammenarbeit mit der Bessarabiendeutschen Historischen Kommission
Die Schwarzmeerdeutschen
vom 7. bis 9. Dezember 2018
in der Bildungs- und Begegnungsstätte „Der Heiligenhof“ ,Bad Kissingen

In dieser Seminarreihe werden Aspekte der Kultur und Geschichte sowie die gegenwärtigen Verhältnisse von Regionen im östlichen Europa aufgegriffen, wo Deutsche gelebt haben bzw. immer noch leben. Nunmehr steht die Geschichte der ehemaligen deutschen Siedlungen an der Nord- und Westküste des Schwarzen Meeres: der Deutschen um Odessa, auf der Krim, in Bessarabien und der Dobrudscha im Fokus des Interesses. Die Schwarzmeerdeutschen zählen historisch zu den Russlanddeutschen. Sie wurden vor etwas über 200 Jahren vom russischen Zaren als Kolonisten angesiedelt. Ihre kollektive Existenz ist durch Umsiedlungen und Vertreibungen im Zweiten Weltkrieg sowie durch Aussiedlungen in die Bundesrepublik Deutschland vor und nach dem Zerfall der Sowjetunion an ein Ende gekommen.

Es haben ihre Mitwirkung zugesagt: Prof. Dr. Victor Krieger (Universität Heidelberg): *Deutsche Siedlungsgeschichte in Südrussland im 19./20. Jahrhundert (Schwarzmeer-/Bessarabiendeutsche)*; Dr. Hans Rudolf Wahl (Universität Bremen): *Bessarabien und die Bessarabiendeutschen während der Russischen Revolution 1917/18*; PD Dr. Mariana Hausleitner (Berlin): *Die staatlichen Maßnahmen zur Romanisierung und ihre Folgen für die Minderheiten*; Dr. Cornelia Schlarb (Universität Göttingen): *Die Rolle der evangelischen Kirche in Bessarabien (Schule, Sozialwesen usw.)*; Pastor D. Min. Arnulf Baumann (Wolfsburg): *Einflüsse des Nationalsozialismus auf die Deutschen in Bessarabien (1930er Jahre)*; PD Dr. Ute Schmidt (Freie Universität Berlin): *Die Umsiedlung der Deutschen aus Bessarabien*; Dr. Katharina Haberkorn (Augsburg): *Deutsche in der Ukraine. Bemühungen um Anerkennung und Bewahrung der Kultur nach 1939*; PD Dr. Günter Koch (Universität Passau): *Die Ansiedlung der Bessarabiendeutschen in Polen in der Zeit von 1941 – 1944. Ein Zeitzeugenprojekt*; Dr. Meinolf Arens (Geseke): *Städteporträt Odessa*.

Die Teilnahme kostet 60 € (ermäßigt für Studierende, Teilnehmer aus Ost- und Ostmitteleuropa, Bedürftige: 20 €) und ggf. EZ-Zuschlag 16 €, zuzüglich 3,50 € Kurtaxe, jeweils für den gesamten Zeitraum. Der Teilnahmebeitrag beinhaltet Unterkunft, Verpflegung und Programmkosten. Die Veranstaltung wird voraussichtlich von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. Bitte melden Sie sich umgehend unter dem Stichwort: „Schwarzmeerdeutsche“ an. Bildungs- und Begegnungsstätte „Der Heiligenhof“, Alte Euerdorfer Straße 1, 97688 Bad Kissingen, Telefon: 0971-714 70, Fax: 0971-714 717, E-Mail: info@heiligenhof.de